



JEF Europa  
Internationale Organisation AISBL Rue d'Arlon 53,  
1000 Brüssel, Belgien  
+32 2 512 00 53  
info@jef.eu • www.jef.eu Registrierungs-Nr. (BE):  
428.502.349

Brüssel, 1. März 2022

## Gewähren Sie der Ukraine den Kandidatenstatus, und nicht nur ihr!

Sehr geehrte Frau Präsidentin von der Leyen, sehr geehrter Herr Vizepräsident Josep Borrell, sehr geehrter Herr Kommissar Olivér Várhelyi,  
Sehr geehrte Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union,

wir alle bewundern den Mut der Ukrainer, die gegen die Invasion des russischen Regimes kämpfen, das von Lukashenkos Weißrussland unterstützt wird, und die Bürger in ganz Europa zeigen ihre Unterstützung für die Ukraine. Wir waren Hunderttausende, die auf den Straßen Europas für den Frieden demonstrierten und schrien, dass wir an der Seite der Ukraine stehen.

Diese Solidarität muss noch konkreter und wirksamer werden. Europa ist größer als die derzeitige Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Sie haben die Bürger aufgefordert, über die Zukunft Europas zu diskutieren, und sie sind Ihrem Aufruf gefolgt: Die Zukunft Europas geht über die Ostgrenze der Union hinaus. **Die Ukraine ist Europa.** In der Tat haben die Ukrainer in den vergangenen Tagen nicht nur ihr Land, sondern auch unsere gemeinsamen europäischen Werte verteidigt.

Angesichts der COVID-19-Pandemie hat die EU die Herausforderung mit dem EU-Wiederaufbaufonds der nächsten Generation angenommen. Wir befinden uns jetzt in einem noch entscheidenderen Moment. Nach anfänglichen Selbstzweifeln hat sich die EU ihrem politischen Ehrgeiz verschrieben, indem sie der Ukraine Hilfe schickt und ein mutiges Paket von Wirtschaftssanktionen gegen die Aggressoren verhängt hat. Es ist nun Ihre Aufgabe als europäische Staats- und Regierungschefs, das nächste Kapitel für ein geeintes Europa zu schreiben: Erweiterung und Verteidigung.

**Wir fordern Sie daher auf, der Ukraine sowie der Republik Moldau und Georgien den Status eines EU-Kandidaten zu gewähren.** Sie haben ihr europäisches Engagement unter Beweis gestellt und zahlen nun den Preis dafür. Die Europäische Union muss sich jetzt mit lauter und deutlicher Stimme zu unserem gemeinsamen Schicksal bekennen!

Wir fordern auch, dass den Vorbeitrittsländern Bosnien-Herzegowina und Kosovo gleichzeitig der Kandidatenstatus zuerkannt wird und dass neue Energie in den Erweiterungsprozess der derzeitigen Kandidatenländer Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien investiert wird.

Die Union muss die Ihrigen wirklich schützen. Wir fordern Sie, die Verantwortlichen der Kommission und des Europäischen Rates, daher auf, endlich **eine echte Außen-, Sicherheits- und Verteidigungsunion zu schaffen, die mit den finanziellen Mitteln für unsere Verteidigung und die Gewährleistung der Sicherheit aller Europäer** im In- und Ausland beginnt. Die EU darf ihre Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen: Sie braucht die politische Macht, um neue Kriege in Europa zu vermeiden und Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Umweltschutz zu fördern.

Der Weg, den wir zu gehen vorschlagen, ist weder einfach noch sicher. Wir wollen nicht die Arbeit herunterspielen, die erforderlich ist, um die Beitrittskriterien und das Engagement für Reformen zu überprüfen, bevor die Beitrittsverhandlungen eröffnet werden können und bevor diese Länder der Europäischen Union beitreten oder Investitionsstrukturen und militärische Einsatzkapazitäten aufbauen. Allerdings erfordern historische Zeiten eine historische Antwort. Wenn die Glaubwürdigkeit des europäischen Projekts auf dem Spiel steht, ist es an der Zeit, entschlossen zu handeln und notwendig, dass die EU geschlossen auftritt.

Wir müssen jetzt auf die Vollendung unserer Union hinarbeiten. **Die Ukraine ist Europa, Moldawien ist Europa, Georgien ist Europa!**